

Newsletter
 Leserbriefe
 Gästebuch
 Sitemap
 Suche

Düsseldorf Nachrichten
 General-Anzeiger
 Krefelder Zeitung
 Niederrhein Zeitung

Home - Freizeit & Jugend - Kultur

Freitag, 16. Dezember 2005

Lokales

Nachrichten

Sport

WM 2006

Lokalsport

WZ-Spezial

Aktionen & Serien

Anzeigen

Abonnement

WZ Lese-Probe

WZ-Fotogalerie

Klasse!

Freizeit & Jugend

Jugendleserreise 2006

WasWannWo

Partnersuche

WZ-Reiseshop

WZ-Reisemagazin

Auto-Magazin

Musik-Magazin

Kino-Magazin

Ausflüge/Wandern

Spiele und Bücher

Fotogalerie

Gewinnspiele

Kultur

Jugend m. Zeitung

Schule m. Zeitung

Auszeit

Service & Verbraucher

Multimedia

Wetter

Fernsehen

Wir über uns

WZ-MUSEUM

Große Kunstausstellung Düsseldorf: Das große Künstler-Rendezvous

900 Werke warten bei der Großen Düsseldorfer Kunstausstellung auf Käufer. Der "Preis der Künstler" geht an den Maler Max Uhlig.



Gigantisch ist das "Selbstportrait als ein Mensch" von Ung-Pil Byen auf der Kunstausstellung Düsseldorf. (Foto: Roland Weihrauch/dpa)

Düsseldorf. Da sage noch jemand, jeder Künstler hacke dem anderen die Augen aus. Axel Vater vom "Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen" und sein Team machen das Unmögliche möglich und bitten zu einer wohl geordneten "Großen Düsseldorfer", platzieren ohne Chaos 350 Künstler mit 900 Gemälden, Fotos, Videos und Skulpturen auf 55 250 Quadratmetern. Trotz der Masse bewegt sich die Schau auf relativ hohem Niveau. Es gibt kaum Ausrutscher auf 1300 Metern Hängefläche, zu Preisen zwischen 60 und 75 000 Euro. Die 140 Mitglieder leisten sich seit 30 Jahren einen "Kunstpreis der Künstler" für 2500 Euro.

Da die Düsseldorfer Messe-Halle 8 im Vergleich zu dem wegen Sanierung geschlossenen Kunstpalast immens groß ist, beginnt der Rundgang mit einem Überblick über die Preisträger der Vergangenheit mit aktuellen Beispielen. Hier hat die Schau stellenweise museale Qualität. Norbert Tadeusz fügt drei seiner Pferde-Breitwand-Szenen zu einem Fries.

Hede Bühl lässt die Kunst der Kollegen in ihren polierten Bronze-Köpfe sich spiegeln. Johannes Grützke gebärdet sich als barocker Rubens der Gegenwart. Fluxus-Künstlerin Takako Saito zwingt die Gäste in die Knie, wenn sie ihr Klang- und Gewichtschachspiel ausprobieren wollen.

Der diesjährige Preis der Künstler geht an den Ostdeutschen Max Uhlig, der sich nie vereinnahmen ließ, sondern in seinen genialen Großtuschen eigene Dynamik entwickelte. Seine Bilder, im Ursprung an der Natur oder dem menschlichen Porträt orientiert, sind Kraftbündel. Sie reduzieren das Gesehene auf Grundformen, denen er einen energischen Lebensatem einhaucht.

Seine Peitschenhiebe, ein Akt steter Befreiung, degradieren manche westdeutschen informellen Künstler als bloße Linienschriftzeichner. Er erhält die Auszeichnung für sein Lebenswerk. Der Förderpreis (1500 Euro) geht an die 29-jährige Elizabeth Cortinas Hidalgo aus der Kölner Medienhochschule für ihre witzigen dadaistischen Collagen.

Um die "Große" zu profilieren, schnitt Axel Vater alte Zöpfe ab.

KULTUR in WUPPERTAL

Vom Kloster zur Opernbühne



Musik als Gemeinschaft
Als Schüle
Miranda in
Internat in
gesungen. Nun ist er Chorleiter
Wuppertaler Bühnen.

► weiter
► Kultur in Wuppertal

KULTUR in DÜSSELDORF

Nahende Weihnacht fest im M



Comedian
Gröning lä
seine Gag
Theater vc
bejubeln.

► weiter
► Kultur in Düsseldorf

KULTUR in KREFELD

Zur Literatur brummt der Dies



Zum Ural,
Schlafwag
hochkaräti
lasen in B
SWK aus i
Romanen.

► weiter
► Kultur in Krefeld

WZ-KINO

"Good Woman – Ein Sommer Liebe und Intrige in den schö



Helen Hun
Johannsor
der neu ve
Wilde-Korr
Woman".

► weiter
► Kino-Magazin

FILMLAND NRW: ERFOLGSMOD

Produzentin Bettina Brokemp nur ohne Ego-Problem

Bettina Brokemper ist eine jung
Produzentin, die schon mit zwei
dem Filmfestival in Cannes verti

Es gibt nun eine Jury, die jährlich neu besetzt wird. Der Altersbonus ist gefallen. Ein Drittel der Künstler ist zum ersten oder zweiten Mal dabei, 48 sind unter 35 Jahre alt. Eine weitere Verjüngung ist angepeilt.

Dies hat Folgen. Die klassische Bildhauerei und Druckgrafik sind kaum noch vertreten. Tobias Gereon Gerstner steht mit seiner komisch-realistischen Keramik-Medusa als figurativer Bildhauer allein da. Statt Skulpturen gibt es Installationen: Renate Löbbekes wundersam organisch und distanziert wirkende Haut-Hemden oder Carol Pilars de Pilars kleiner, einsamer, streuender Keramikhund gehören dazu.

Victor Cleve zerlegt ein Bild in seine Umrisse, befestigt die Konturen auf Stangen und zwingt den Betrachter, die Einzelteile zu einem lebendigen Ganzen zusammenzufügen. Die Holländerin Anneliese Sojer baut einen alten VW aus Pappe nach und bestückt das windschiefe Kultobjekt mit Kaffeebohnen.

"Schauer" nennt Bettina Zachow ihre Haarobjekte, und ein Schauer überkommt einen, wenn man an die Geduld beim Drehen des dünnen Materials zu leichtgewichtigen Gespinsten denkt. Alke Reeh zwingt den Betrachter trotz der hohen Hallen auf die Knie zu ihrer perfekten Bodenarbeit, ein mäandernder Vorhang, dessen Unberührbarkeit fasziniert. Reeh hat eine dynamische Form aus einem Gerüst dünner Sperrhölzer gebaut und mit einem Kreidegrund beschichtet; die straffe Form wirkt dennoch auratisch.

Unter den Fotografen ragt Manfred Tischer mit feinen klassischen Porträts aus den 70er Jahren heraus, darunter Eva Hesse, Niki de St. Phalle oder Joseph Beuys. Mischa Kuball schaut auf Moskau durch ein leeres Wodka-Glas. Unter den Zeichnern ist Renate Behla mit blutrot konturierten Wesen zu nennen.

• **Messe Düsseldorf, Halle 8, Europaplatz, bis 8.1.2006, Eröffnung 10. Dezember, 18 Uhr, dienstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, 24., 25. und 31. Dezember geschlossen, Katalog 18 Euro**

• **Internet: www.dieGrosse.de**

09.12.05
Von Helga Meister
► WZ-Museum

◄ Zurück Druckversion  Artikel-Versand  Seitenanfang 

© Westdeutsche Zeitung

► weiter
► Filmland NRW: Erfolgsmodell

WETTER

Temperatur:
9° C



Der Tag beginnt sehr regnerisch am Vormittag, am Nachmittag g Grad immer wieder Schauer. In es einzelne Schneeschauer bei

Das aktuelle Wetter:

► Düsseldorf
► Krefeld
► Wuppertal
► Deutschland